

Liebe Interventionistas, liebe Freundinnen*, Kolleginnen* und Unterstützerinnen*,

Der Dyke* March am 4. August 2023 rückt näher!

Mit DJane Luise Bass, Redebeiträgen, einem Grußwort der Zweiten Bürgermeisterin und Senatorin für Gleichstellung Katharina Fegebank, hoffentlich gutem Wetter, euch und einigem mehr!

Alles Weitere dazu – auch weiterhin die Bitte uns als Ordnerin*/Dyke* March Angel zu unterstützen, zu spenden oder Mitzumachen findet ihr weiter unten!

Eine ausführliche Ankündigung der vom Lesbennetzwerk Hamburg organisierten Veranstaltungen während der Pride Week im IFZ im Pride House findet ihr weiter unten: Lesben* Talk am Sonntag, 30.7., sowie Kampf um Sichtbarkeit und Anerkennung lesbischer* NS-Opfer am Dienstag, 2.8.

Wer Lust auf einen sonntäglichen Ausflug und Holundererzeugnisse hat, ist am Sonntag eingeladen sich nach Großenbrode ins Café Mehlbeere auf den Weg zu machen.

In der Hoffnung, dass für viele etwas dabei sein möge, was sie interessiert und mit den besten Wünschen für sommerliche Stunden

Herzliche Grüße

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir im Büro weiter für euch da, per Email: info@lesbenverein-intervention.de
Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf und wird regelmäßig abgehört.

Mittwochs und donnerstags ist das Büro besetzt und auch die Netzwerkstelle donnerstags nachmittags von 14.00 – 18.00 Uhr in der Regel gut unter 040 – 24 50 02 erreichbar.

Bei Fragen, Feedback zum Newsletter, Tipps für uns, wendet euch gerne an: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de. Vielen Dank!

Sommercafé bei Intervention mit Andrea und Renate

Wir können bei Kaffee, Tee oder Wasser einen Klönschnack halten, vielleicht lange nicht gesehene Frauen aus unserer LGBTIQ* - Community wieder treffen, und natürlich auch neue Kontakte knüpfen.

Kurzinfo zu Andrea: sie ist langjährige Interventionista, und hat in den 2000ern einige Jahre das Donnerstags-Café angeboten.

Nächsten Termine: Donnerstag, 29. Juni, 12. Juli 2023

Uhrzeit: 16.30 – 18.30 Uhr

Ort: Intervention, Glashüttenstraße 2

Kostenbeitrag: 2,50 € (für Getränke etc.)

Einfach vorbeikommen, ohne Anmeldung!

Gruppe Kreativ und Wohltuend für Lesben bei Intervention

Interessiert? Du bist herzlich willkommen, die Gruppe ist offen für Interessierte und Neue:

Wir sind eine selbstorganisierte Gruppe von Lesben, die ihren Ursprung bei Intervention hat und sich – besonders in der Herbst- und Winterzeit – auch weiterhin dort trifft.

Wir sind Lesben, die

- Interesse an Kultur und Kreativität haben
- Lust und Spaß daran haben sich selbst und ihre Ideen einzubringen
- sich an dem orientieren möchten, was uns stärkt und Freude bereitet und uns darüber auszutauschen
- gerne aus dem Füllhorn unserer Lebenserfahrung, Kompetenzen, Interessen und Kreativität schöpfen und uns gegenseitig inspirieren lassen
- unsere eigene Kreativität – wieder – entdecken möchten

Die Inhalte der Gruppentreffen bestimmen wir gemeinsam und wir unternehmen zusammen schöne Dinge wie Filme, Lesungen oder Konzerte besuchen, Malen, Spielen im Park bei gutem Wetter, in der Natur sein, Literatur- und Musiktipps austauschen, Vorlesen, über Kultur, Feminismus und „lesbische“ Kultur philosophieren...

Wenn Du Interesse an der Gruppe hast, bist du herzlich eingeladen!

Dann melde Dich doch gerne bei der Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg:
Rückmeldungen gerne telefonisch unter 040 – 245002 donnerstags zwischen 14 – 18.00 Uhr, oder auch **per Mail an netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de**

**Treffen: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr,
nächste Treffen: 6. Und 20. Juli 2023**

**Ort: Intervention e.V. in der Glashüttenstraße 2, bzw. nach Absprache
(Kostenbeitrag je nach Möglichkeit 2,50€)**

Mit vorheriger Anmeldung!

Dyke* March 2023

Am 4. August ist es wieder so weit: Das Lesbennetzwerk Hamburg ruft zum 8. Dyke* March für mehr Lesbische* Sichtbarkeit auf.

Liebe lesbitrans* Communities: kommt zusammen, um gemeinsam für mehr Sichtbarkeit von Lesben* zu stehen. Der Dyke* March ist eine bunte Mischung aus Lesben*, Freund*innen und Allies* aller Orientierungen, Haarlängen, Altersgruppen, Nationalitäten und Befindlichkeiten, sowie eine Plattform, euch und eure Interessen und politischen Forderungen zu präsentieren.

Dyke* steht nicht für Ausgrenzung, Hass oder Diskriminierung.

Dyke* steht bei uns für Lesbe*/queere Frau/frauenliebende Frau/genderqueere Lesbe*/trans* Lesbe*/non-binäre Lesbe*/intergeschlechtliche Lesbe“, die stark und selbstbewusst ist.

Bringt Parolen, Flaggen, witzige Sprüche mit, damit der Dyke* March Hamburg ein farbenprächtiges Ereignis für alle wird.

Seid laut, stark, bunt und selbstbewusst!

Hasskriminalität, Spaltungen und Polarisierungen gegenüber LSBTIQ+ nehmen leider weiterhin zu – auch gegenüber Lesben*.

Lesben*- Feindlichkeit kann nur begegnet werden durch ein solidarisches Miteinander!

Mit dem Dyke*March wollen wir ein Zeichen setzen und unsere Diversität lautstark demonstrieren. Wir wollen zeigen, dass wir die vielen unterschiedlichen Orientierungen, Identitäten, Lebensweisen und Selbstbezeichnungen respektieren.

Mit einem Grußwort der Zweiten Bürgermeisterin und Senatorin für Gleichstellung
Katharina Fegebank
DJ Luise Bass [Website DJ Luise Bass](#)
Redebeiträgen und euch!

Datum: Freitag, 4. August 2023
Uhrzeit: 18.30 Uhr – ab 18.00 Uhr Sammeln
Start: Bergstraße / Ecke Mönckebergstraße
Demo mit Abschlusskundgebung am Carl-von-Ossietzky-Platz

Die endgültige Genehmigung der Demo und Route wird erst kurzfristig erteilt, deshalb achtet bei Veränderungen bitte weiterhin auf unsere Kommunikationskanäle, wie der [Facebookseite des Lesbennetzwerk Hamburg](#), sowie dem [Instagram Account des Dyke March* Hamburg](#)

Wir suchen Ordnerinnen* / Dyke March Angels für den Dyke* March

Wir müssen auch weiterhin aufrufen, uns als Dyke* March Angel zu unterstützen – entweder als Ordnerin* zur Sicherung des Lautsprecherwagens, oder als Ordnerin* des Demozuges - da wir noch nicht genügend sind.

Bitte unterstützt uns zahlreich, damit der Dyke* March gut gelingen kann und meldet euch bei Julien: julien.loehn@gmx.de

Ihr könnt euch auch bei der Netzwerkstelle melden: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de

Vielen herzlichen Dank!!!

Bitte um Spende für den Dyke* March Hamburg per paypal oder Überweisung

Liebe Dykes*, Allies: um den Dyke* March stattfinden lassen zu können benötigen wir auch Geld. Zusätzlich zu Helfenden Händen, Lesbian Power brauchen wir dringend Spenden für Technik, Materialien und was sonst noch so für die Organisation benötigt wird.

Bitte unterstützt uns, jede Spende ist hilfreich!

Support Your Local Dyke* March:

Ihr könnt hier direkt über paypal spenden:

https://www.paypal.com/donate/?hosted_button_id=7G688C8J9L2RN

Verwendungszweck: Dyke* March

Bei einer Spende per Paypal entstehen geringe Gebühren in Höhe von derzeit 1,5 % + 0,35 € auf die Spende. Die Spender*innen erhalten eine Spendenbescheinigung über den gesamten von ihnen gezahlten Spendenbeitrag.

oder überweisen:

Konto: Intervention e.V.

IBAN DE17 4306 0967 0041 1483 00, GLS-Bank

Betreff/Verwendungszweck: Dyke* March (das ist notwendig, damit die Spende eindeutig dem Dyke* March zugewiesen werden kann).

Herzlichsten Dank!!!!

Mitmachen beim Dyke* March

Und wenn ihr noch Lust habt euch kurzfristig an der Orga des Dyke* March zu beteiligen meldet euch einfach unter: netzwerkstelle@lesbenverein-intervention.de
Welcome!

Holundertag im Café Mehlbeere am 25.6.

Am Sonntag ist Holundertag. Neben leckerem Holunderblütenpaj, Holunderblütenmuffins und -saft wird es auch wieder ein Holundertagquiz und eine Bastelaktion geben. Außerdem ist dann die letzte Möglichkeit, sich zur Morgenwanderung mit Teegenuss am kommenden Mittwoch anzumelden. Wir freuen uns auf Euch!
Sonnige Grüße, Glad Midsommar und herzlich willkommen bei uns,
Undine und Katharina

Holundertag

Datum und Uhrzeit: Sonntag, 25. Juni 2023, 11.00 Uhr - 18.00 Uhr

Treffpunkt der Veranstaltung: Café Mehlbeere, Alte Sundstraße9, Großenbrode
[zum Holundertag auf der Website vom Café Mehlbeere](#)

Feministische Petition zum Selbstbestimmungsgesetz

Ein Auszug: „Die Inhalte des Kabinettsentwurfs aber schockieren uns zum Teil. Nachdem die zuständigen Ministerien den Gesetzentwurf Anfang Mai vorstellten, **nahmen zahlreiche Fachverbände und Selbstorganisationen kritisch dazu Stellung**. Sie warnten Bundesministerin Paus und Bundesminister Buschmann eindringlich davor, **dass einzelne Regelungen im Entwurf zu Diskriminierungen und Ausschlüssen für trans*, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen führen**.

Von diesem wertvollen Expert*innenwissen ist jedoch nichts in den Kabinettsentwurf Ihrer Bundesregierung eingearbeitet worden! Nach wie vor finden sich im Entwurf Formulierungen, die trans*, intergeschlechtlichen und nicht-binären Menschen gegenüber Misstrauen ausdrücken. Statt ihre Lebensrealitäten zu berücksichtigen, wird damit weiter Vorurteilen Raum gegeben.

Wir fordern Sie auf: Lösen Sie Ihr Versprechen als Fortschrittskoalition ein! **Streichen Sie diese rückschrittlichen Paragraphen aus dem SGG-Entwurf ersatzlos!**“

Die vollständige Petition findet ihr: [hier](#)

Hier der Link zur Erstunterzeichnung: <https://forms.gle/yEnqkMVSj18Q8bhC6>

Umfrage LGBTIQ Studie der EU European Union Agency for Fundamental ist online!

Die LGBTIQ-Studie der EU von FRA (European Union Agency for Fundamental Rights) ist online. Anbei erhaltet Ihr alles Material (Texte, Bilder, Video), um dieses über Kommunikationskanäle zu verbreiten - sei es über Newsletter, Webseiten, Social Media Kanäle oder bei Gruppentreffen.

Text von Dirk Baumgartl:

Ich bedanke mich schon mal jetzt für die Unterstützung und hoffe, dass die Ergebnisse der Studie 2023 wie schon 2019 dazu beitragen kann, auf das Thema aufmerksam zu machen und auch die Finanzierung von Projekten weiterhin zu sichern.

WICHTIG: Bitte nutzt in Eurer Kommunikation folgenden Link zur Studie:

https://www.lgbtqisurvey.eu/lgbtiq/?campaign_id=8&lang=de_DE

VIDEOS

<https://drive.filen.io/f/6d6ccb45-f6dd-49a9-99de-d70963ea74f8#lrxZKy8zwP7nIc4BpcAgY9czzY3GsTm>

Hier noch weitere Infos:

Die Umfrage richtet sich an LGBTIQ-Personen ab 15 Jahren in 30 Ländern: den 27 EU-Mitgliedstaaten sowie Albanien, Serbien und Nordmazedonien.

Sie soll LGBTIQ-Personen die Möglichkeit geben, ihre Erfahrungen, Geschichten und Anliegen mitzuteilen.

Die Umfrage ist bis Ende Juli 2023 geöffnet. Die Ergebnisse der Umfrage werden im Jahr 2024 veröffentlicht und ermöglichen es der FRA, die Fortschritte seit der letzten Umfrage im Jahr 2019 zu bewerten.

Die LGBTI-Umfrage 2019 hat gezeigt, dass die Gleichstellung von LGBTI in Europa noch lange nicht erreicht ist. Gewalt und Diskriminierung gegen LGBTI-Personen sind nach wie vor hoch, ebenso wie die Angst, sich als LGBTI-Person frei zu bewegen.

Die Ergebnisse flossen in die LGBTIQ-Gleichstellungsstrategie 2020-2025 der Europäischen Kommission ein. Sie trugen zur Entwicklung von Gleichbehandlungsmaßnahmen und Initiativen zur Unterstützung und zum Schutz von LGBTIQ-Personen in ganz Europa bei.

Die FRA ermutigt die LGBTIQ-Gemeinschaft, sich an der Umfrage zu beteiligen, ihre Meinung zu äußern und sie im Familien- und Freundeskreis zu verbreiten. Sie können die Umfrage in den sozialen Medien unter dem Hashtag #LGBTIQsurvey verfolgen.

Das Ausfüllen der Umfrage dauert nur 20 Minuten. Die Teilnahme an der Umfrage ist anonym. Die Daten werden nur lokal auf den Geräten gespeichert. Sie werden gelöscht, sobald die Umfrage abgeschlossen ist.

Die Statistikberatungsunternehmen Agilis und Metron Analysis sowie Homo Evolution, eine Agentur für LGBTIQ-Kommunikation, unterstützen die FRA bei der Durchführung der Umfrage.

Reminder:TV Tipps / Mediathek: rbb BR WDR QUEER vom 29.6. – 27.7.

„Unter dem Titel rbb QUEER präsentiert das rbb Fernsehen seit 2018 eine eigene Filmreihe jenseits der Hetero-Norm – und geht 2023 damit in die sechste Runde. Seit verganginem Jahr setzt auch der BR mit BR QUEER einen starken Fokus auf das queere Kino. In diesem Jahr erweitert zudem der WDR das nicht-heteronormative Filmangebot in den Dritten Programmen der ARD mit einer Werkschau der lesbischen Regisseurin Céline Sciamma.

Vom 29. Juni bis 27. Juli laufen donnerstags im BR Fernsehen (jeweils ab 23.15 Uhr) und vom 4. Juli bis 15. August dienstags im rbb Fernsehen (jeweils um 22.45 Uhr) zwölf queere Filme. Das WDR Fernsehen zeigt zudem alle fünf bisherigen Langfilme von Céline Sciamma donnerstags vom 3. bis 17. August. Neun der insgesamt sieben Filme sind deutsche Erstausstrahlungen. Die Zuschauer:innen erwartet großes Kino mit berührenden Liebesgeschichten, mitreißenden Coming-of-Age-Filmen und bewegenden Außenseiter:innen-Porträts. Die Filme sind nach ihrer Ausstrahlung für 14 bzw. 30 Tage in der ARD Mediathek zu sehen.“ [Programm rbb BR WDR QUEER](#)

Best Of - Teehaus °22/°23 von LA CUMPANEIA am 30.6.

„Wir schicken Euch in die Sommerpause mit Highlights aus unseren sechs Teehaus-Programmen. Mehring trägt die grössten Hits vor, Kiupel zeigt ihre Lieblingszeichnungen und kleine Filme, Johannsen declamiert kurzweilige Kurzgeschichten von Insel über Adel und Faulheit bis Frollein. Dann geht es am letzten September-Freitag 2023 weiter.“

Melanie Mehring: Ton

Dr. Birgit Kiupel: Bild

Wiebke Johannsen: Text

Datum: Freitag, 30. Juni 2023

Uhrzeit: 19.30 Uhr

Ort: Teehaus Große Wallanlagen, Nähe der Eis- und Rollschuhbahn, der Glaswürfel,

Eintritt: Getränke auf Spendenbasis

Späterer Einlass leider nicht möglich

Reminder: Info-Fachveranstaltung – Fortbildung Pflege Inter*Senior*innen - Inter* in der Pflege am 5.7. im mhc

Wie können intergeschlechtliche Menschen gut betreut und gepflegt werden?
Handlungsempfehlungen für die Senior*innenhilfe und Altenpflege.

Dieser Workshop und Vortrag mit Luan Pertl richtet sich an: Pflegendе, Leitungskräfte, Lehrende, Verwaltung, Berufsgruppen der sozialen Betreuung, zu Pflegendе, deren pflegerische Bezugspersonen, LSBTIQ+-Community, Interessierte

Inhalt: Bei intergeschlechtlichen Menschen bestehen aufgrund ihrer Lebenserfahrungen teils große Vorbehalte gegenüber den Institutionen der Senior*innenhilfe und Altenpflege. Um eine würdevolle Betreuung und Pflege sowie ein selbstbestimmtes Leben weitestgehend zu ermöglichen, sollten sich die Angebote der Senior*innenhilfe, der ambulanten und stationären Pflege auf die Bedarfe intergeschlechtlicher Menschen einstellen.

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die Situation, Bedarfe und Bedürfnisse von inter* Senior*innen in der Pflege. Anhand von konkreten Beispielen, Handlungsempfehlungen werden wir uns dem Thema nähern und danach in einen aktiven Austausch über mögliche Herangehensweisen für Veränderungen gehen. Fragen, Diskussion, gemeinsames Denken soll uns dazu führen inter* Senior*innen einen sicheren Raum in Pflegeeinrichtungen zu schaffen.

Luan Pertl ist internationaler Intersex Human Rights Defender, Workshopleiter* zum Thema Geschlechter Vielfalt mit Vertiefung Intergeschlechtlichkeit, Zertifiziert*er Peer-Berater*, Systemischer Organisationsberater* in Ausbildung und seit mehr als 20 Jahren im LGBTIQ+ Aktivismus in Österreich, Deutschland und auf Europaebene tätig.

Datum: Mittwoch, 5. Juli 2023

Uhrzeit: 15.00 –17.30 Uhr

Ort: Magnus-Hirschfeld-Centrum, Borgweg 8, Hamburg

veranstaltet durch das Regionale Netzwerk LSBTIQplus Pflege und Altern

Verbindliche Anmeldung(Name, Adresse, Organisation) bitte bis zum Mittwoch, 28.06.23 an: post@pflegenetzwerk-lsbtiq-hamburg.de

Teilnahmebeitrag: 15,00 EUR (nur Bargeld akzeptiert-bitte passend mitbringen)

Leitet bitte diese Ankündigung gerne an Interessierte weiter!

Save the Date: Queer Feministischer Stadtspaziergang 9.7.

Seit über 100 Jahren tragen Feminist*innen am 8. März ihre Kämpfe auf die Straße - doch unsere Kämpfe werden auch an anderen Tagen geführt und verdienen Aufmerksamkeit!

Überall auf der Welt werden täglich FLINTA* aufgrund ihres Geschlechts getötet, in Deutschland mindestens jeden dritten Tag. Diese Tötungen (Feminizide) sind die Spitze des Eisberges von physischer und struktureller Gewalt, denen Frauen, Lesben, trans*, inter, nichtbinäre und agender Personen tagtäglich ausgesetzt sind.

Noch immer arbeiten FLINTA* unter schlechteren Bedingungen und zu einem geringeren Lohn als cis-Männer und übernehmen gleichzeitig den Großteil der Sorgearbeit dieser Gesellschaft. Noch immer gibt es für den sogenannten „Pflege-Notstand“ keine besseren Antworten als das Anwerben migrantisierter Flinta* Personen, die hier unter prekärsten Verhältnissen die Care-Arbeit übernehmen, die am Ende der „Pflege-Kette“ dann niemand mehr machen will. Noch immer verbreiten rechte Kräfte misogynen Terror. Noch immer sind reproduktiven Rechte von FLINTA* nicht gewahrt.

Und noch immer lehnen sich FLINTA* weltweit gegen Patriarchat und Kapitalismus auf und kämpfen für (ihre körperliche) Selbstbestimmung. Für uns sind diese vielfältigen Kämpfe keine Einzelschauplätze, sondern gehören zusammen: Sie sind nicht abstrakt, sondern konkret in unseren Alltag eingebunden, in unseren Körpern festgeschrieben und auf der Straße sichtbar.

Am 9. Juli wollen wir sie mit einem Stadtspaziergang würdigen, uns gemeinsam informieren, inspirieren und stärken.

Der Spaziergang dauert ca. 2 Stunden und endet am Altonaer Balkon.

all gender

in deutscher Sprache

Weitere Infos: [FB Interventionistische Linke Hamburg](#)

Interventionistische Linke Hamburg

Datum: Sonntag, 9. Juli 2023

Uhrzeit: 13.00 Uhr

Ort: Alma-Wartenberg-Platz

2. Lesbentreffen in Heideruh vom 12. – 16.7

Nach einem besonders schönen Lesbentreffen über Pfingsten in Heideruh gibt es die zweite Möglichkeit sich was Gutes zu tun:

Das 2. Lesbentreffen in Heideruh: 12. bis 16. Juli 2023.

Bea Trampenau würde sich freuen, euch dort – wieder – zu sehen:

Weitere Infos: [Website Heideruh Lesbentreffen in Heideruh](#)

Unten auf der Website/Link könnt ihr die Anmeldung herunterladen

Lesbentreffen in Heideruh

Datum: Mittwoch, 12. Juli 2023 – Sonntag, 16. Juli 2023

Ort: Heideruh, Antifaschistische Erholungs- und Begegnungsstätte, Ahornweg 45, Buchholz

Telefon: 04181 8726

E-Mail: info@heideruh.de

Save the Date: Veranstaltungen vom Lesbennetzwerk Hamburg während der Pride Week am 30.7. und 2.8.

Lesben* Talk - Dialog der Generationen

Drei Lesben* unterschiedlicher Generationen kommen miteinander ins Gespräch über ihre jeweiligen Lebensweisen, lesbisches* Leben und Sein: was ist ihnen wichtig, woran haben sie Spaß und Freude, was verbindet sie bzw. unterscheidet sie. Was wünschen sie sich voneinander und im Miteinander.

Moderation: Ricarda Obrikat-Schulz

Veranstalterin: Lesbennetzwerk Hamburg

Datum: Sonntag, 30. Juli 2023

Uhrzeit: 19.00 – 21.00 Uhr

Ort: Pride House, IFZ im SCHORSCH, Rostocker Straße 7, Seminarraum 2

Vom langen Kampf um Sichtbarkeit und Anerkennung lesbischer NS-Opfer

Am 30. Oktober 2022 wurde eine Gedenkkugel zur Erinnerung an lesbische Häftlinge in der Gedenkstätte des Frauenkonzentrationslagers Ravensbrück offiziell niedergelegt.

Dieser öffentlichen Anerkennung ging eine lange und oft mühsame Auseinandersetzung um die Anerkennung des Leides dieser Opfergruppe voraus.

Die Initiative "autonome feministische Frauen und Lesben aus Deutschland und Österreich", stellt ihre Initiative und die Meilensteine dieses Kampfes dar. Dabei werden auch einige der wenig bekannten und vielschichtigen Biographien lesbischer Frauen u.a. aus Hamburg vorgestellt.

Mit Susanne Kuntz und Wiebke Haß, Moderation Karin Schönewolf

Veranstalterin: Lesbennetzwerk Hamburg

Datum: Dienstag, 1. August 2023

Uhrzeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Ort: Pride House, IFZ im SCHORSCH, Rostocker Straße 7, Seminarraum 1

Weitere spannende Veranstaltungen, wie den Lesbischen Stadtrundgang am 6.8., ein Talk „alter Schachteln“ zu ihrem trans*Leben am 1.8., eine Podiumsdiskussion zu Queer Altern am 3.8.etc. findet ihr derzeit im online Veranstaltungsprogramm von Hamburg Pride: [hier](#)

Wohnangebot im FLINTA* Wohnprojekt in Marmstorf

Aus dem Newsletter von hamburg news:

„Du würdest gerne mehr im Grünen wohnen, magst aber keine langen Wege zu Freund:innen, Kultur, Arbeit, Aktivitäten usw? Du bist gerne mal für dich, magst dich aber auch zu Hause über deinen Alltag oder das Weltgeschehen austauschen? Vielleicht ist dann unser FLINTA*-Wohnprojekt in Harburg Marmstorf das Richtige für dich.

Wir sind bisher vier weiße cis Frauen und haben dort im letzten Jahr ein Haus gekauft. Insgesamt ist Platz für sieben Menschen und auch Tiere

Zu uns: wir sind zwischen Anfang 40 und Mitte 60. Es ist uns nicht egal, was vor der Haustür und auch weiter weg passiert.

Aber auch im Zusammenleben möchten wir versuchen etwas anders zu machen, als der Großteil dieser Gesellschaft. Was das genau heißen soll, möchten wir gerne mit dir oder euch persönlich beschnacken.

Ein paar Fakten zu Haus und Umgebung:

Das Haus ist ziemlich groß, es hat ein Souterrain, EG und Dachgeschoss sowie einen Garten. Es gibt zwei Wohneinheiten, mit viel Gemeinschaftsfläche. Der Park vom Außenmühlenteich ist ein paar Minuten die Straße runter. Dort fährt auch der Bus tagsüber im 8-Minutentakt in 10 Minuten zum Bahnhof Harburg.

Uns ist es wichtig das es nicht „nur um ein WG-Zimmer“ geht. Wir freuen uns auf Menschen die Lust haben auf ein Wohnprojekt und gemeinsames Gestalten von Haus und Garten.

Das ist erst mal nicht so viel Information. Weiteres gerne bei einem persönlichen Treffen oder auch per Mail:

abc3@riseup.net

Wir freuen uns auf jeden Fall von dir/euch zu hören.

Liebe Grüße M. A. R. S.“

Infos zu LSBTIQ+ Menschenrechten aus dem Newsletter von Queeramnesty

Uganda: Die Zustimmung des Präsidenten zum Anti-LGBTI-Gesetz Ende Mai 2023 ist ein schwerer Angriff auf die Menschenrechte.

Als Reaktion auf die Nachricht, dass Präsident Yoweri Museveni dem ugandischen Anti-Homosexualitätsgesetz 2023 zugestimmt hat, das gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen zwischen einwilligenden Erwachsenen kriminalisiert, sagte Flavia Mwangovya, stellvertretende Regionaldirektorin von Amnesty International:

„Dies ist ein sehr dunkler Tag für die Rechte von LGBTI-Personen und für Uganda.

Die Unterzeichnung dieses zutiefst repressiven Gesetzes ist ein schwerer Angriff auf die Menschenrechte und die Verfassung Ugandas sowie auf die regionalen und

internationalen Menschenrechtsabkommen, denen Uganda beigetreten ist. Das Anti-Homosexualitätsgesetz 2023 wird nichts anderes tun, als Diskriminierung, Hass und Vorurteile gegen die ugandischen LGBTI-Personen und ihre Verbündeten gesetzlich zu verankern. Es ist unzumutbar, dass sie Gefahr laufen, ihr Leben, ihre Freiheit, ihre Privatsphäre, ihr Recht auf freie Meinungsäußerung und ihre Fähigkeit, frei von Diskriminierung zu leben, zu verlieren.“

„Amnesty International hat wiederholt die Abschaffung dieses ungeheuerlichen Gesetzes gefordert.“

„Während wir auf das Inkrafttreten des Gesetzes warten, fordert Amnesty International die internationale Gemeinschaft auf, unverzüglich Druck auf die ugandische Regierung auszuüben, damit sie die Rechte von LGBTI-Personen im Lande schützt. Wir stehen in Solidarität mit den ugandischen LGBTI-Gemeinschaften und allen Ugander*innen, die von dieser hasserfüllten Gesetzgebung betroffen sind.“

Hintergrund

Das Anti-Homosexualitätsgesetz von 2023 sieht eine lebenslange Freiheitsstrafe für gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen und bis zu 10 Jahre Gefängnis für versuchte gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen vor. Das Gesetz sieht auch die Todesstrafe für „schwere Homosexualität“ vor und kriminalisiert die „Förderung“ von Homosexualität, eine Bestimmung, die Homophobie fördert.

Der Gesetzesentwurf schränkt die Vereinigungs- und Meinungsfreiheit weiter ein, indem er eine Strafe von bis zu 20 Jahren Gefängnis für die „Förderung der Homosexualität“ vorsieht. Es kriminalisiert vage die Unterstützung von Aktivitäten, die Homosexualität fördern, sei es in Form von Sachleistungen oder finanziellen Mitteln, und zielt damit angeblich auf Einzelpersonen, Medien und Organisationen ab, die sich für LGBTI-Rechte einsetzen.

Am 21. März 2023 verabschiedete das ugandische Parlament das Anti-Homosexualitätsgesetz mit 387 von 389 Abgeordneten. Am 21. April 2023 weigerte sich der ugandische Präsident Yoweri Museveni, das Anti-Homosexualitätsgesetz 2023 zu unterzeichnen und schickte es an das ugandische Parlament zurück, um mehrere Klauseln zu überdenken. Am 2. Mai stimmten 341 Abgeordnete für den geänderten Gesetzentwurf und schickten ihn an Präsident Museveni zurück, der ihn genehmigte.

Russische Föderation: Gesetzesentwurf zum Verbot der Geschlechtsangleichung (13.6.2023)

Der Staatsduma wurde ein Gesetzentwurf vorgelegt, welcher die Änderung der Geschlechtszugehörigkeit und „medizinische Eingriffe“ im Zusammenhang mit der Geschlechtsangleichung verbietet

von Konstantin Butkevich, Mitarbeiter von Queeramnesty Deutschland

In verschiedenen Ländern sind die Rechtsvorschriften für trans* Personen und die Änderung von Dokumenten sehr unterschiedlich. In Russland muss man sich dazu einer medizinischen Kommission aus eine*r Sexolog*in, eine*r medizinischen Psycholog*in und eine*r Psychiater*in unterziehen. Der*die Psychiater*in stellt die Diagnose Transsexualismus...

Am 30. Mai wurde der Staatsduma ein Gesetzentwurf vorgelegt, der ein vollständiges Verbot von „medizinischen Eingriffen“ im Zusammenhang mit der Geschlechtsangleichung vorsieht. Dies berichteten die Abgeordneten Petr Tolstoj und Nikolai Nikolaev. Später wurde das Dokument auf der Website des Unterhauses veröffentlicht. Bis zum 14. Juni wollen die Abgeordneten Vorschläge und Kommentare zu dem Gesetzentwurf sammeln, danach soll er in erster Lesung verabschiedet werden. Es ist so gut wie sicher, dass der Gesetzentwurf verabschiedet wird. Fast 400 Abgeordnete haben den Gesetzentwurf bei seiner Einführung unterzeichnet. Zu den Unterzeichner*innen der Initiative gehören der Vorsitzende der Staatsduma,

Wjatscheslaw Wolodin, alle Fraktionsvorsitzenden sowie alle Vizepräsidenten. Eine solche Einstimmigkeit ist äußerst selten.

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

